Deutschland € 7,40 Österreich € 8,15 • Schweiz sfr 14,80 • BeNeLux € 8,65 • Italien, Spanien, Portugal (cont.) € 9,60 • Finnland € 10,90 • Norwegen NOK 87,00
B 7539 E ISSN 0720-051 X

Eisenbahn JOURNAL

Juli
7/2007

THEMA DES MONATS

125 Jahre Gotthardbahn

VORBILD & MODELL
Der »Lange Heinrich«

ANLAGEN-PORTRÄT
Im Dampflok-Bw

DT-Control geprüft: Infoprogramm

Gratis-Video-DVD: Nostalgische Bahnfahrt auf klassischer Route „Vom Vierwaldstätter See über den Gotthard anno 1994“
Ausschnitte aus RioGrande- und MIBA-Filmen
Gesamtlaufzeit 105 Minuten
DT-Control geprüft: nicht jugendbeeinträchtigend
Wilhelm Tell Express
Laufzeit 53 Minuten
DVD VIDEO

Außerdem:

Vor 100 Jahren: Rekord der bay. S 2/6
Fahrzeugporträt: Züge mit »Talent«

(Füllseite)

10 Jahre „Talent“: *TALENT*iert ➤➤ 40

Zugporträt in Vorbild & Modell: Langer Heinrich ➤➤ 44

Anlagenporträt: Epoche-II-Betriebswerk ➤➤ 72

Jetzt wieder Noten vergeben – und gewinnen!

Bewerten Sie die einzelnen Artikel von 1 (sehr gut) bis 6 (ungenügend) mit je einer Note für Themenwahl und für die inhaltliche Aufbereitung des Themas. Faxen Sie eine Kopie dieser Seite an 08141-5348130 oder senden Sie sie per Post an: EJ-Redaktion, Am Fohlenhof 9a, 82256 Fürstenfeldbruck. Oder Sie benoten im Internet unter *www.eisenbahn-journal.de*.
Unter sämtlichen Teilnehmern eines Monats verlosen wir

3 x 1 Eisenbahn-Journal-Schnupperabo

EJ-Abonnenten können alternativ eine Vorbild- oder Modell-EJ-Sonderausgabe nach Wahl erhalten. Einsendeschluss ist der Erscheinungstermin des nächsten EJ (s. Seite 114). Der Rechtsweg ist ausgeschlossen, Mitarbeiter der VGBahn sind nicht teilnahmeberechtigt.

Also: Machen Sie mit, denn Ihre Meinung ist gefragt!

Fotos: Malte Werning, Udo Paulitz, Christoph Kutter; Titelfoto: Fabian Ritz

VORBILD

Bilder des Monats
Molli hinter Nato-Stacheldraht 4
Rekord - TGV geht baden 6
„Blue Train“ am Niederrhein 8

Kurzgekuppelt
Neues vom Vorbild 10

Thema des Monats
125 Jahre Gotthardbahn 14
Gotthard-Doppellok von Märklin 26

Dampflokporträt: Baureihe 94.0
Mutter aller ELNAs 28

Museumsbahn: DGEG-Doppeljubiläum
Dahlhausener Nachlese 34

Dampflok-Historie: Bayer. S 2/6
Rekordfahrt der „Provinzler“ 36

Moderne Bahn: 10 Jahre „Talent“
*TALENT*iert 40

VORBILD & MODELL

Zugporträt
Langer Heinrich 44
Der Erzzug als H0-Modell von Märklin 52

MODELL

Neuheiten des Monats
Köf II von Brawa, V 36 von Lima,
bayerische Häuser von Kibri und vieles mehr 54

Anlagenporträt: Mariahöhe
Schienenbus und Umbauwagen 62

Anlagenporträt: Epoche-II-Betriebswerk
Fast dieselfreie Zone 72

Anlagenplanung
Königsberger Erinnerungen 80

Anlagengestaltung: Dorffeuerwehr
Wenn’s mal brennt 86

Landschftsgestaltung: Grasmatten von Busch
Neue Matten für das Land 94

RUBRIKEN

Fachhändler-Adressen 98
Sonderfahrten und Veranstaltungen 101
Auktionen, Börsen, Märkte 102
Mini-Markt 103
Bahn & Medien 108
Bestellscheine 110
Vorschau & Impressum 114

Name: .....
Straße: .....
Ort: .....
Tel. / eMail: .....

Ihre Note für die Themenwahl

Ihre Note für den Inhalt

Molli hinter Nato-Stacheldraht

Die Schmalspurbahn von Bad Doberan nach Kühlungsborn West durchquert das weiträumig eingezäunte Areal rund um Heiligendamm, den Ort des vom 6. bis 8. Juni abgehaltenen G 8-Gipfels. Vom 30. Mai bis 9. Juni war die Strecke für den öffentlichen Verkehr gesperrt. Jedoch fungierte „Molli“ in der G 8-Zeit zwischen dem Pressezentrum bei Kühlungsborn Ost und Heiligendamm als Shuttle für Journalisten aus aller Welt. Eigens dafür ist am außerhalb des Sperrgebiets gelegenen Pressezentrums ein Behelfsbahnsteig errichtet worden. Die Aufnahme vom 22. Mai zeigt noch einen planmäßigen Zug, der westlich von Heiligendamm die Grenze – pardon: den Metallzaun um das Tagungsgelände – passiert. Stacheldrahtrollen verdecken das Triebwerk. Sie sollen verhindern, dass Demonstranten auf besagte Shuttle-Züge aufspringen. Beobachter der an die DDR-Grenze erinnernden Szenerie frotzeln freilich, es könnte ja einer mit „Molli“ aus Heiligendamm flüchten ...

Foto: Konrad Koschinski

Rekord-TGV geht baden

In Paris wurde am 13. Mai der „V150“ auf der Seine durch die Stadt gefahren. Nachdem der Rekord-TGV am 3. April mit 574,8 km/h einen neuen Weltrekord aufgestellt hatte (vgl. »KURZ-GEKUPPELT« in EJ 5/2007), ging es nun deutlich gemächlicher zu. Die Präsentation auf dem Ponton war zusammen mit einer Ausstellung über den Rekord und die neue LGV-Est der Abschluss der Aktivitäten der drei beteiligten Partner SNCF, RFF und Alstom rund um die Weltrekordfahrt. FOTO: CHRISTOPH MÜLLER

14
481 004-0
12
8

»Blue Train« am Niederrhein

Die Niederrheinische Verkehrs-AG erobert Deutschland: Mit ihrer ersten Elektrolok, der Nummer „14“, pendelt die NIAG seit dem 1. April 2007 zwischen Moers und Heilbronn. Vom unternehmenseigenen Rheinhafen in Orsoy wird Kohle zum EnBW-Kraftwerk an den Neckar gebracht. Für den fünfmal wöchentlich fahrenden Zug hat die NIAG nicht nur ihre Lok 6 dauerhaft in Heilbronn stationiert, sondern auch 55 nagelneue Falns-Wagen beschafft, die im gleichen Blau wie die Lok erstrahlen sollen. Als der Zug am 13. April über die Rheinhausener Rheinbrücke in Duisburg donnert, waren die neuen Wagen allerdings nur teilweise geliefert, so dass hinter der Lok zunächst noch ein braunes Wagenband zu sehen ist.
Foto: Malte Werning

150 Jahre Homburg–Zweibrücken

Am 7. Mai 2007 feierte die ehemalige Bahnstrecke von Homburg nach Zweibrücken ihren 150. Geburtstag. Gemeinsam mit der Stadt Zweibrücken und dem Zweckverband Schienenpersonennahverkehr Rheinland-Pfalz Süd wird nach Möglichkeiten gesucht die Strecke zu reaktivieren. In den Planungsüberlegungen für das Verbundgebiet spielt die Strecke vor allem auch dann eine Rolle, wenn es gelingt, den derzeit stark expandierenden Flughafen von Zweibrücken mit einer Schienenanbindung zu versehen. Im Zuge der Verflechtungen des saarländisch-pfälzischen Grenzraumes könnten darüber hinaus auch direkte Zugleistungen Saarbrücken–St.Ingbert–Zweibrücken bis zum Flughafen angeboten werden, die mit einer Fahrzeit von unter einer Stunde durchaus attraktiv wären. Derzeit ist der Verkehrsverbund Rhein-Neckar dabei, den Nahverkehrsplan durch die in Abstimmung befindlichen Pläne der Westpfalz zu ergänzen, so dass die Überlegungen dort Eingang finden können.

Vettin–Lindenberg eröffnet

Am 12. Mai 2007 konnte die Strecke Vettin–Lindenberg der schmalspurigen Museumsbahn „Pollo“ feierlich wiedereröffnet werden. Ausgangspunkt der Museumsbahn ist der Bahnhof Mesendorf, gelegen am ehemaligen Streckenast Lindenberg–Pritzwalk der Ostprignitzer Kleinbahnen. Die Bahnanlagen bestehen heute aus einem Bahnsteig- und einem Umfahrgleis sowie zwei Abstellgleisen mit insgesamt vier Weichen. Der Aufbau eines Stationsgebäudes und eines Lokschuppens ist angedacht. Die Bauzeit für die gesamte Strecke betrug zwölf Jahre. Die Strecke ist rund neun Kilometer lang. Neben dem Besuch des Museums in Lindenberg und der Fahrt durch die Weite der Prignitzer Landschaft besteht auch die Möglichkeit, Fahrräder auszuleihen und mit ihrer Hilfe die Gegend auf eigene Faust noch eingehender zu erkunden. Der Verein setzt sich damit aktiv und recht erfolgreich für die touristische Entwicklung in der Prignitz ein.

Eine große Baustelle ist zurzeit der Bahnhof Halberstadt, an dem bei leichtem Schneefall am 22. Februar 2007 der HEX von Halle nach Magdeburg steht.

Baustellen rund um Halberstadt

Weiter voran schreiten die Ausbauarbeiten auf dem Streckenabschnitt Halberstadt–Ilsenburg, der Kursbuchstrecke 330. Während zwischen Ilsenburg und Wernigerode bei noch laufendem Betrieb lediglich Kabelkanäle verlegt werden, stellt sich die Situation im Abschnitt Wernigerode–Halberstadt schon anders dar. Die Bahnhöfe unterwegs zeigen sich völlig verändert. Der Abriss der nicht mehr benötigten Stellwerke und Gebäude hat begonnen. In Wernigerode ist der Bau einer neuen Unterführung in vollem Gange. In Heudeber-Danstedt fielen das Stellwerk in der Westausfahrt und das in Richtung Halberstadt schon dem Bagger zum Opfer. In Ströbeck wurden ebenfalls bereits die Bahnhofsgebäude sowie der ehemalige Güterschuppen abgerissen. Darüber hinaus wurden auf diesem Abschnitt bereits die neuen Signale aufgestellt.

DB AG will Agenturen Provisionen kürzen

Die DB AG will ihre Kosten für den Vertrieb und Verkauf von Fahrscheinen weiter senken und den 3500 Reiseagenturen die Verkaufsprovisionen kürzen. Wie die „Frankfurter Rundschau“ berichtet, sollten Mitte Mai 2007 alle Agenturen vorsorglich so genannte Änderungskündigungen erhalten, mit denen die bisherigen Verträge auslaufen. Von 2008 an wird das neue Provisionsmodell gelten, über dessen Details die DB AG momentan mit der Reisebüro-Lobby verhandelt. Bereits vor zwei Jahren hatte die DB die Provisionen der Agenturen von neun auf sechs Prozent gekürzt. Nicht zuletzt als Reaktion auf die Kürzungen verlangen inzwischen immer mehr Agenturen zusätzliche Gebühren beim Verkauf von Bahntickets oder haben den Verkauf vom Bahnfahrkarten eingestellt. Der Vertrieb über das Internet und Automaten ist für die DB günstiger.